

10 energiepolitische Forderungen des LEE zur Bürgerschaftswahl in Bremen am 26. Mai 2019

Die landespolitischen Wahlen am 26. Mai bestimmen die energie- und klimapolitischen Weichenstellungen auf Bundesebene maßgeblich mit. Die Energiewende mit Bürgerbeteiligung, effektiver Klimaschutz und eine sektorenübergreifende Digitalisierungsstrategie müssen beschleunigt umgesetzt werden. Anlässlich der Bürgerschaftswahl am 26. Mai in Bremen setzt sich der Landesverband Erneuerbare Energien Niedersachsen | Bremen (LEE) daher für ambitionierte energie- und klimapolitische Ziele ein und hat zehn Forderungen an die zur Wahl stehenden demokratischen Parteien formuliert.

Die Forderungen im Einzelnen:

1. Abschaltung aller Kohlekraftwerke

Alle Bremer Kohlekraftwerke müssen bis 2030 abgeschaltet werden. In Kooperationen sollen Anschlusslösungen in Form flexibler „erneuerbarer Speicherkraftwerke“ realisiert und Nahwärmenetze massiv ausgebaut werden.

2. KEP ist Chefsache

Das Klimaschutz- und Energieprogramm (KEP) 2030-50 muss zur Chefsache erklärt werden und konkrete - auch kleinteilige - erneuerbare Energieprojekte sind zu lokalisieren. Ihre verbindliche Realisierung muss organisiert werden, z.B. durch umfassendes energetisches Quartiersmanagement mit Bürgerbeteiligung.

3. Digitalisierung der Steuerung

Die Digitalisierung und Vernetzung aller erneuerbaren Erzeugungsanlagen als zentrales Element der urbanen Energiewende ist zu organisieren. Notwendig sind insbesondere

- ein interaktives Kataster für alle Erzeugungsanlagen im Bestand und in Planung.
- die Entwicklung interaktiver erneuerbarer Kraftwerke in Kooperation mit Netzbetreibern und Erzeugern.



Wind



Wasser



Biomasse



Sonne



Geothermie

4. Bürgerdialog zur Mobilitätswende

In Kooperation mit Industrie und Akteuren der Erneuerbaren Energien ist ein Bürgerdialog über die Mobilitätswende zu initiieren. Ziel ist eine weitgehend elektrifizierte Mobilität, die zu 100% mit regenerativen Energien betrieben wird. Zu diesem Zweck ist auch die Forschung zu weiteren regenerativen Antrieben und Wasserstoff als Speichermedium voranzutreiben.

5. Fossilfreier Nahverkehr

Der Nahverkehr ist bis 2030 vollständig auf fossilfreie Antriebe mit 100% regionalem Grünstrom umzustellen.

6. Förderung der Sektorenkopplung, Direktvermarktung und des Eigenverbrauchs

Die Kopplung der Sektoren der Erneuerbaren Energien (Wind-, Solar- und Bioenergie, Wasserkraft u. Geothermie) in der Metropolregion Oldenburg-Bremen muss systematisch gefördert werden, z.B. in den Bereichen Mobilität, Wärmeversorgung, Quartiersentwicklung (Mieterstrom), Industrierversorgung usw. Auch die Direktvermarktung und Nutzbarkeit erneuerbarer Energien für den Eigenverbrauch ist regulatorisch zu erleichtern.

7. Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze

Der Rückkauf der Strom- und Gasnetze z.B. durch Gründung eines Bürger-Stadtwerks Bremen zum Betrieb aller öffentlichen regenerativen Energieerzeugungsanlagen muss geprüft werden. Die Ausschreibungen der öffentlichen Hand für die Beschaffung von Strom, Wärme und Mobilität müssen reformiert werden.

8. Masterplan für Solarenergie-Ausbau

Für den Ausbau der Solarenergie in Bremen bis 2025 ist ein Masterplan zu entwickeln. Dieser sollte sich an Best-Practice Modellen anderer Städte orientieren. Wichtige Elemente sind u.a. das Dachflächenkataster sowie die verbindliche Festschreibung der PV-Belegung bei Neubauten und großen Sanierungsmaßnahmen im Wohn- und Gewerbebau.

- Alle geeigneten öffentlichen Dächer sollten bis 2025 auf Grundlage vorliegender Potentialuntersuchungen mit PV belegt werden.
- Alle geeigneten Dächer von öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften sollten bis 2030 mit PV belegt werden - unter Berücksichtigung von Mieterstrom.
- Für alle Gewerbebauten sollte eine Beratung zur PV-Installation und Energieeffizienz zur Pflicht werden.

9. Energieeffizienz-Beratung

Die Energieagentur soll zukünftig jeden Gewerbe- und Wohnungsbau vor Baugenehmigung im Hinblick auf Energieeffizienz beraten. Die Agentur ist für diesen Zweck mit ausreichenden Mitteln auszustatten.

10. Potenzialanalyse für Erneuerbare Energien im Stadtgebiet

Eine kleinteilige und quartiersbezogene Potentialanalyse für Erneuerbare Energiepotenziale in Bremen muss erstellt und Bremen als Innovationsstandort der Erneuerbaren Energien entwickelt werden.



Wind



Wasser



Biomasse



Sonne



Geothermie

